

Konferenz in der Heimvolkshochschule Stenden

# Parteien und politische Kultur

Von BRITTA IMMES

STENDEN. Mit ihrer nunmehr zwölften Weiterbildungskonferenz beginnt am Wochenende das Jahresprogramm der Heimvolkshochschule Stenden. 70 bis 80 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet werden zu dieser Veranstaltung erwartet, die von der Heimvolkshochschule in Zusammenarbeit mit dem Landesverband der SPD Nordrhein-Westfalen durchgeführt wird. Die Konferenz steht diesmal unter dem Thema „Parteien, politische Kultur und politische Bildung“.

## Politik-Apathie

„Diese Thema haben wir ausgesucht“, erläutert Schulleiter Rainer Schröer, „weil wir glauben, daß man etwas gegen die sich immer stärker abzeichnende Politik-Apathie unternehmen

ten einige Themen der Vorträge beziehungsweise Arbeitskreise des Wochenendes.

## „Stendener Herbst“

Im Anschluß an die Weiterbildungskonferenz werden sich die Mitarbeiter der Stendener Heimvolkshochschule wieder neuen Aufgaben zuwenden. Obenan steht dabei die Vorbereitung einer neuen Veranstaltungsreihe, dem „Stendener Herbst“, die im Oktober beginnen soll. „Dabei geht es uns vor allem um die Verbindung zwischen Politik und Kunst“, betont Klaus Reiners, neuer stellvertretender Leiter der Schule. Geplant sei zunächst die Ausstellung von Bildern aus der Zeit der Räterepublik beziehungsweise Weimarer Republik mit Werken von Fritz Schaeffler. Im Zusammenhang mit der Ausstellung sind Diskussionen, Gespräche und Vorträge (erwartet wird unter anderem Hanns-Dieter Hüsck) über die damaligen künstlerischen Arbeitsbedingungen vorgesehen.

## Kurse teurer

Bis zu diesem Projekt werden allerdings noch einige Monate vergehen, in denen die Veranstalter sich ein genaues Konzept erarbeiten wollen. Gleichzeitig laufen in der Heimvolkshochschule aber auch die regulären Weiterbildungskurse, die Wochenendseminare und Zielgruppenveranstaltungen, die im neuen Programm abgedruckt sind.

Auffallend hierbei ist eine deutliche Verteuerung der einzelnen Kurse, so beispielsweise bei den Wochenendseminaren von 15 oder 20 Mark auf 40 Mark. „Bis 1982 konnte unser Bildungsprogramm zwischen 40 und 50 Prozent aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen bestritten werden“, erklärt Schröer, „heute geschieht dies nur noch zu knapp 25 Prozent. Teilnehmer und Verein müssen die restlichen Kosten aufbringen.“ Nichtsdestoweniger sieht Schröer die Zukunft der politischen Weiterbildung in Stenden nicht gefährdet. „Unsere Schule hat einen guten Ruf.“

Anzeige

# Robben

BEKLEIDUNG FÜR DEN HERRN  
IN MODE GUT BERATEN

Krefeld

Hochstraße 43/45

MC137671

muß. Politik ist nicht so negativ, wie es vor allem in letzter Zeit oft den Anschein hat.“ Für die Konferenz haben die Veranstalter mehrere Fachleute gewinnen können, die Vorträge halten und Arbeitskreise leiten werden.

Eröffnet wird das Wochenende durch Reinhard Grätz MdL; zu den Referenten gehören Jürgen Grossmann, Dr. Manfred Dammeyer MdL, Rudi Rhode, Karin Jung, Dr. Cornelia Sonntag, Dr. Günter Degen, Dr. Martina Behnke-Gödecke, Dr. Jörg Woltenberg und Rainer Wulf. „Die Prägung der politischen Kultur durch Parteien“, „Den Bürger wieder für Politik gewinnen“, „Führen Parteiprogramme zur politischen Mitarbeit der Bürger?“, „Die Rolle der Medien für die politische Kultur und die Möglichkeiten politischer Bildung“ – so lau-